

KABELSALAT



Mit die häufigsten Anrufe auf unserer Hotline sind Fragen zur Verkabelung. Der 08/15-Tip: Ramschware ist billig, Hochwertiges etwas teurer, dafür härtet der Kunststoff nicht aus und die Kabel bleiben so flexibel, wie sie von Anfang an sind. An diesen Kleckerbeträgen zu sparen, ist nur für Studios sinnvoll, wo die Kabel dauerhaft installiert bleiben. Der Kabelwiderstand, also Drahtmaterial und Kabellänge, spielt übrigens nur bei Lautsprecherkabeln eine Rolle.

STROMKABEL

Im professionellen Bereich liegt Drehstrom bis zu 16 Ampere an. Das richtige Kabel für diese Stromstärken ist das H07.

LAUTSPRECHERKABEL

1,5mm Durchmesser sind das Minimum, ab einer Leistung von 500 Watt sind 2,5mm Querschnitt fällig, darüber 4 oder 6mm. Lautsprecherkabel sind die „Verlustkabel“ im System, die Distanz zum Verstärker sollte möglichst kurz sein. Damit alle Speaker gleich laut klingen, muss die Kabellänge überall gleich sein – unabhängig von der tatsächlichen Entfernung zum Verstärker.

SYMMETRISCHE KABEL

Symmetrierte Kabel (meistens XLR) sind dreipolig – z.B. Mikrofonkabel. Zweipolige Kabel sind anfällig für Einstreuungen und sollten möglichst kurz gehalten sein, eine angeschlossene DI-Box macht das Signal dreipolig, also symmetrisch und stabil gegen parallel verlegte Kabel. Günstige Verstärker haben allerdings häufig keinen symmetrischen Eingang, hier helfen nur kurze Kabelwege und Abstand zu Stromkabeln.

MULTICOREKABEL

Eine Stagebox fasst alle Bühnenkabel (Synthes, Mikrophone) zusammen und leitet sie im Multicorekabel gebündelt an das Mischpult weiter. Von dort gehen die Signale zurück zur Bühne (Monitorboxen und Verstärker). Üblich sind 16 Send- und 8 Return-Kanäle, macht insgesamt 73 Steckverbindungen an den Enden, die man sinnvollerweise beschriften sollte.

Y-KABEL

Kompressoren, Limiter, EQs: Effekte, die die Lautstärke beeinflussen, hängen über das Yankee-Kabel am Mischer.

WELCHE KABEL?

Prinzipiell gilt: Kupferkabel sind gut in den Bässen, silberne Kabel gut in den Höhen. Besonders robust sind Coaxialkabel, vor allem das RG59. Für analoge Kabel genügt ein Widerstand von 75 Ohm, digitale Kabel (z.B. zur Soundkarte) sollten 110 Ohm aufweisen.

WELCHE STECKER?

Niemals Mini-Klinke verwenden, gerne Klinke 6,3 mm. Symmetrische Signale benötigen die Stereo-Klinke, mit der Mono-Klinke speist man asymmetrische zweipolige Kabel. Also von XLR immer auf Stereo-Klinke. Für Mikrofone nimmt man stets den verriegelbaren XLR-Stecker, für Lautsprecher haben sich die Speakon-Stecker durchgesetzt.



vorgestellt von:

Light & Sound
DJ- und Stage-Equipment
Hotline: 089 90778690

Wenn's eilt: Für Selbstabholer
Tannenstrasse 9
85609 Aschheim (tägl. bis 19 Uhr)
www.prolighting.de